

## Veranstaltungsreihe

### Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein Diskussionsforum für aktuelle Fragen aus Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Ein interdisziplinär besetztes Podium diskutiert im direkten Dialog mit dem Publikum über das, was Wissenschaft und Gesellschaft beschäftigt.

### Geisteswissenschaft im Dialog

will dem Austausch zwischen den verschiedenen Wissenschaften und zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit eine Plattform bieten. Die Veranstaltungsreihe ist eingebunden in die Initiative *Wissenschaft im Dialog* und in das vom BMBF ausgerichtete Wissenschaftsjahr.

### Geisteswissenschaft im Dialog

ist ein gemeinsames Projekt der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften, der Leibniz-Gemeinschaft und der Stiftung Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

### Schirmherrin:

**Prof. Dr. Annette Schavan**

Bundesministerin für Bildung und Forschung

Eine gemeinsame Veranstaltung des Projektes Geisteswissenschaft im Dialog mit dem Museum in der „Runden Ecke“ und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.



Bürgerkomitee Leipzig e.V.  
für die Auflösung der ehemaligen  
Staatsicherheit (MfS)



Träger der Gedenkstätte  
Museum in der „Runden Ecke“ mit  
dem Museum im Stasi-Bunker

## Veranstaltungsort

### Museum in der „Runden Ecke“

Dittrichring 24  
04109 Leipzig  
[www.runde-ecke-leipzig.de](http://www.runde-ecke-leipzig.de)



## Verkehrsanbindung

### Vom Flughafen Leipzig/Halle:

Mit dem FlughafenExpress der Deutschen Bahn gelangen Sie in 14 Min. vom Flughafen Leipzig/Halle direkt zum Hauptbahnhof.

### Vom Hauptbahnhof:

Sie gelangen vom Hbf. in ca. 15 Min. zu Fuß zum Museum oder können eine Haltestelle mit der Straßenbahn fahren:

**1, 3, 4, 7, 9, 12, 15** bis Goerdelerring

Dann noch ca. 5. Min. Fußweg auf dem Goerdelerring Richtung Dittrichring.



## Verschlussache – streng geheim! Geheimdienstakten und Geheimarchive

Layout: unicom-berlin.de

## Weitere Informationen und Anmeldung:

**Dr. Karla Neschke**  
Geisteswissenschaft im Dialog  
Leibniz-Gemeinschaft  
Eduard-Pflüger-Str. 55  
53113 Bonn

Tel.: (0228) 30815-216  
Fax: (0228) 30815-255  
E-Mail: [neschke@leibniz-gemeinschaft.de](mailto:neschke@leibniz-gemeinschaft.de)  
[www.geisteswissenschaft-im-dialog.de](http://www.geisteswissenschaft-im-dialog.de)

Bitte melden Sie sich bis zum **16. Oktober 2011** an.

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Veranstaltung aufgezeichnet wird. Sie wird später als Download und Audio-Stream auf unserer Homepage nachzuhören sein. Eine Übertragung im Hörfunk zu einem späteren Zeitpunkt ist vorgesehen.

**Freitag, 21. Oktober 2011, 17:00 Uhr**

Museum in der „Runden Ecke“



GEFÖRDERT VOM

Fakten und mehr.\*



Projekträger im DLR  
Deutsches Zentrum für  
Luft- und Raumfahrt e.V.



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

## Verschlussache – streng geheim!

### Geheimdienstakten und Geheimarchive

Unzugängliche Archive und Akten umweht ein Hauch des Geheimnisvollen. Dort wird Wissen vor dem Licht der Öffentlichkeit bewahrt. 1881 öffnete Papst Leo XIII. das Vatikanische Archiv für die historische Forschung. Der Drang nach dem lange Zeit im Verborgenen gehaltenen Wissen dieses Archivs war enorm. Nacheinander gründeten Frankreich, Österreich und schließlich auch Preußen Institute in Rom, um die dort bislang gehüteten Geheimnissen wissenschaftlich aufarbeiten zu können. Über Jahrzehnte und Jahrhunderte blieb dort eine Fülle von brisanten Dokumenten unter Verschluss, um das bestehende Machtgefüge nicht ins Wanken zu bringen.

Immer wieder wurde in der Geschichte von unterschiedlichen Institutionen Wissen gesammelt, welches nicht in die Öffentlichkeit gelangen soll, z. B. um das bestehende System vor vermeintlichen „Verrätern“ zu schützen. Nach dem Fall der Mauer und dem Zusammenbruch des sozialistischen Lagers vor nunmehr über 20 Jahren blieben enorme Mengen an Aktenmaterial der Geheimdienste dieser Staaten zurück. Sie können zu vielerlei Themen Aufschluss geben.

Wie geht man jedoch mit diesem Material um? Besonders in einer Zeit, in der betroffene Täter und deren Opfer noch leben? Welche Zugriffe zu Geheimdienstakten sind derzeit in den ehemaligen Ostblock-Staaten möglich? Wie gehen die einzelnen Länder und jungen Demokratien damit heute um? Wird es einfacher, wenn die Tatbestände schon verjährt sind oder keiner der Beteiligten mehr lebt?

Zu einer Diskussion dieser und weiterer Fragen laden wir Sie herzlich ein in das Gebäude der ehemaligen Bezirksverwaltung für Staatssicherheit, das am Abend des 4. Dezember 1989 im Rahmen der Leipziger Montagsdemonstrationen von Demonstranten besetzt wurde und in dem sich heute das Museum in der „Runden Ecke“ befindet.

**Prof. Dr. Günter Stock**  
Präsident  
Akademienunion

**Prof. Dr. Karl Ulrich Mayer**  
Präsident  
Leibniz-Gemeinschaft

**Prof. Dr. Heinz Duchhardt**  
Stiftungsratsvorsitzender  
Stiftung DGIA

Freitag, 21. Oktober 2011, 17:00 Uhr

Museum in der „Runden Ecke“

#### Programm

**17:00 Uhr** Begrüßung  
Podiumsdiskussion

**18:15 Uhr** Offene Diskussion mit dem Publikum

**19:00 Uhr** Ende der Podiumsdiskussion

Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu einem Umtrunk und weiteren Gesprächen ein.

gegen

**20:00 Uhr** Ende der Veranstaltung

Sie können nach der Veranstaltung im Internet weiterdiskutieren. Anmeldung unter  
[www.geisteswissenschaft-im-dialog.de/lversity](http://www.geisteswissenschaft-im-dialog.de/lversity)

## Statements und Positionen

Was bedeutet die Verfügbarkeit und Nutzung der Stasi-Archive für das gesellschaftliche Klima?

**Prof. Dr. Manfred Bierwisch**

Verschlussache – streng geheim! (Dummy)

**Prof. Dr. Nikolaus Katzer**

Zur Öffnung und Offenlegung von Geheimarchiven

**Dr. Lutz Klinkhammer**

Zeitgeschichte als Verschlussache

**Prof. Dr. Martin Sabrow**

Verschlussakten der Diktatur. Sperrzeitverkürzung und zeitgeschichtliche Forschung

**Prof. Dr. Andreas Wirsching**

Moderation: **Prof. Dr. Rainer Blasius**,  
Frankfurter Allgemeine Zeitung

## Gesprächspartner

### **Prof. Dr. Manfred Bierwisch**

ist der bedeutendste und einflussreichste deutsche Sprachwissenschaftler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Er studierte Anfang der 50er Jahre bei Ernst Bloch und Hans Mayer in Leipzig. 1952 wurde er wegen unerlaubten Besitzes einer Westberliner Zeitschrift zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt. Bierwisch wurde 1985 zum Professor ernannt und war bis 1991 in der Akademie der Wissenschaften der DDR tätig. 1993 erhielt er eine Professur an der Humboldt-Universität. Er ist Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und Ehrenmitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig.

### **Prof. Dr. Nikolaus Katzer**

leitet seit 2010 das Deutsche Historische Institut (DHI) Moskau, an dem deutsche und russische Wissenschaftler gemeinsam die Geschichte dieser beiden Länder erforschen. Grundlagen sind u. a. Dokumente in den Archiven der ehemaligen Sowjetrepubliken, die in unterschiedlichem Umfang für die Forschung offen stehen. Katzer ist seit 1996 Professor für Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts an der Helmut-Schmidt-Universität Hamburg und befasst sich vor allem mit Mittel- und Osteuropa.

### **Dr. Lutz Klinkhammer**

ist seit 1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Referent für den Forschungsbereich der Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts am Deutschen Historischen Institut in Rom. Er ist als Sachverständiger u. a. der Enquete-Kommission des italienischen Parlaments zur Untersuchung der Strafvereitelung von nationalsozialistischen Gewaltverbrechen in Italien tätig. Seine Forschungsschwerpunkte betreffen die italienische wie deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts sowie nationale Erinnerungskulturen seit 1945.

### **Prof. Dr. Martin Sabrow**

ist Direktor des Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam, einem Institut der Leibniz-Gemeinschaft. Seit 2004 hat er außerdem eine Professur für Zeitgeschichte an der Universität Potsdam inne. Zu seinen Publikationen zur Aufarbeitung der jüngsten deutschen Geschichte zählen Das Diktat des Konsenses. Geschichtswissenschaft in der DDR 1949 - 1969 sowie Skandal und Diktatur. Formen öffentlicher Empörung im NS-Staat und in der DDR.

### **Prof. Dr. Andreas Wirsching**

steht seit 2011 dem Institut für Zeitgeschichte München-Berlin vor, einem Institut der Leibniz-Gemeinschaft. Er ist u. a. Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung DGIA. Wesentliche Arbeitsgebiete sind die vergleichende deutsche und französische Geschichte im 20. Jahrhundert sowie die Themen Weimarer Republik, Kommunismus, Faschismus, Nationalsozialismus und die jüngste europäische Geschichte.

### **Prof. Dr. Rainer Blasius**

leitet seit 2011 das Ressort „Politische Bücher“ der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Er war 20 Jahre als Historiker in der Bundesverwaltung tätig, zuletzt als Leiter der Außenstelle des Instituts für Zeitgeschichte im Auswärtigen Amt in Bonn und als Leiter der Edition der „Akten zur Auswärtigen Politik der Bundesrepublik Deutschland“. Seit 1991 ist er Lehrbeauftragter an der Universität in Bonn und seit 2003 Honorarprofessor.